

Kommission für Wirtschaft und Abgaben  
3003 Bern

[vernehmlassungen@estv.admin.ch](mailto:vernehmlassungen@estv.admin.ch)

Bern, 7. Februar 2017

**Vernehmlassungsantwort zur parlamentarischen Initiative „Mehrwertsteuer. Dauerhafte Verankerung des Sondersatzes für Beherbergungsleistungen“**

Sehr geehrte Frau Kommissionspräsidentin,  
Geschätzte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, zur unbefristeten Weiterführung des Mehrwertsteuer-Sondersatzes für Beherbergungsleistungen Stellung nehmen zu können.

Im Rahmen der parlamentarischen Initiative „Mehrwertsteuer. Dauerhafte Verankerung des Sondersatzes für Beherbergungsleistungen“, eingereicht vom Nationalrat de Buman, hat die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates einen Vorentwurf zur unbefristeten Weiterführung des MWST-Sondersatzes ausgearbeitet. Der befristete Sondersatz für Beherbergungsleistungen von 3.8 Prozent wurde vor 20 Jahren aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage in der Tourismusbranche eingeführt und seither fünfmal verlängert. Der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) ist mit der von der Kommissionmehrheit vorgeschlagenen dauerhaften Verankerung des Sondersatzes im MWST-Gesetz nicht einverstanden. Es ist grundsätzlich nicht sinnvoll, eine einzelne Branche zu bevorzugen, ohne Rücksicht auf andere zu nehmen, die ebenfalls unter dem starken Franken leiden. Zudem hat der Sondersatz der Beherbergungsbranche bisher nicht geholfen, ihre Probleme nachhaltig zu lösen. Strukturelle Massnahmen und innovative Lösungen sind langfristig erfolgsversprechender. Ferner entgehen dem Bund durch den Sondersatz jährlich 200 Millionen Franken.

Gleichzeitig ist aber klar, dass eine Neuausrichtung der Beherbergungsbranche eine gewisse Zeit braucht, und angesichts des schwachen Euros jetzt nicht der richtige Zeitpunkt ist, den Sondersatz aufzuheben. Daher stimmen wir der von der Kommissionminderheit beantragten befristeten Verlängerung des Sondersatzes bis Ende 2020 zu unter der Bedingung, dass der Landes-Gesamtarbeitsvertrag strikt eingehalten und mittelfristig weiterentwickelt wird. Denn gute Arbeitsbedingungen und somit motivierte Mitarbeitende sind die Voraussetzung für qualitativ hochstehende Dienstleistungen – ein zentraler Wettbewerbsfaktor des Schweizer Tourismus.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

**SCHWEIZERISCHER GEWERKSCHAFTSBUND**



Paul Rechsteiner  
Präsident



Daniel Lampart  
Leiter SGB-Sekretariat  
und Chefökonom